

1. Quartal + 4,0 Mio. € Free Cashflow
+ 71% EBITDA-Ergebnis auf 19,5 Mio. €
18% EBITDA-Marge 1,4 Mio. € Gewinn
10% Wachstum trotz Rezession **2009**

Kennzahlen

in Mio. €	01.01.-31.03. 2009	01.01.-31.03. 2008
Umsatz	107,6	97,5
Bruttoergebnis	+36,5	+31,2
EBITDA	+19,5	+11,4
EBIT	+2,5	-3,6
Konzernergebnis	+1,4	-4,1
Ergebnis je Aktie ¹ (in Euro)	+0,01	-0,03
Eigenkapital	155,9 ²	154,4 ³
Bilanzsumme	344,9 ²	353,2 ³
Eigenkapitalquote (in Prozent)	45,2 ²	43,7 ³
Free Cashflow	+4,0	-10,2
Investitionen	11,5	28,6
Liquidität	44,7 ²	49,2 ³
Kurs zum 31.03. (in Euro)	0,91	1,69
Anzahl der Aktien zum 31.03. (in Stück)	136.998.137	136.392.132
Marktkapitalisierung zum 31.03.	124,7	230,5
Mitarbeiter zum 31.03.	683	770

¹ verwässert und unverwässert

² per 31. März 2009

³ per 31. Dezember 2008

Highlights

Umsatzwachstum trotz Rezession

QSC steigerte im ersten Quartal des Jahres 2009 den Umsatz um 10 Prozent auf 107,6 Millionen Euro. In der schwersten Rezession der Nachkriegszeit erwies sich die höhere Nachfrage von Wiederverkäufern und Unternehmenskunden nach kosteneffizienten Sprachprodukten als ein Wachstumstreiber – der frühzeitige Aufbau eines Next Generation Network zahlt sich jetzt besonders aus.

EBITDA-Ergebnis steigt um 71 Prozent

Im ersten Quartal 2009 erwirtschaftete QSC ein EBITDA-Ergebnis von 19,5 Millionen Euro und steigerte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen damit binnen Jahresfrist um 71 Prozent. Die EBITDA-Marge lag im ersten Quartal 2009 bei 18 Prozent.

Konzerngewinn von 1,4 Millionen Euro

Das operative Ergebnis, das EBIT, lag im ersten Quartal 2009 bei 2,5 Millionen Euro nach -3,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. QSC erzielte hierbei in allen drei Segmenten einen operativen Gewinn. Der Konzerngewinn belief sich auf 1,4 Millionen Euro; im ersten Quartal 2008 war noch ein Verlust von -4,1 Millionen Euro angefallen.

Free Cashflow von 4,0 Millionen Euro

Obwohl QSC im ersten Quartal die überschüssige Liquidität der Netzgesellschaft Plusnet an ihre Anteilseigner ausschüttete, erzielte das Unternehmen einen positiven Free Cashflow von 4,0 Millionen Euro und baute damit die Nettoverschuldung weiter auf -8,2 Millionen Euro ab.

Erneueretes Vorstandsteam

Seit dem 1. Februar 2009 treibt Joachim Trickl als COO die operative und vertriebliche Entwicklung der drei Business Units von QSC voran. Zum 1. April 2009 ernannte der Aufsichtsrat zudem den bisherigen Leiter Finanzen, Jürgen Hermann, zum neuen CFO.

Innovationspreis für IPfonie centraflex

Auf der CeBIT im März 2009 zeichnete die Initiative Mittelstand die netzbasierte Telekommunikationslösung IPfonie centraflex mit dem INNOVATIONSPREIS-IT aus und prämierte QSC damit als innovativstes Unternehmen in der Kategorie Telekommunikation.

Brief an die Aktionäre



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

QSC ist gut in das Jahr 2009 gestartet: Ungeachtet der schweren Rezession haben wir in den ersten drei Monaten den Umsatz um 10 Prozent auf 107,6 Millionen Euro und das EBITDA-Ergebnis sogar um 71 Prozent auf 19,5 Millionen Euro gesteigert. Noch wichtiger aus unserer Sicht ist, dass QSC in diesem Zeitraum bereits einen positiven Free Cashflow in Höhe von 4,0 Millionen Euro erwirtschaften konnte. Denn angesichts der globalen Bankenkrise und der Talfahrt an den Kapitalmärkten ist die finanzielle Stärke eines Unternehmens ein entscheidendes Erfolgskriterium.

Und QSC ist finanziell in einer guten Verfassung. Allein der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Quartal auf mehr als 20 Millionen Euro. Zugleich gingen die Investitionen deutlich auf rund 11 Millionen Euro zurück. QSC verfügt nach Beendigung des Netzerweiterungsprojekts im Sommer 2008 bundesweit über eine leistungsstarke und moderne Infrastruktur und nimmt hier jetzt lediglich Ersatzinvestitionen vor. Der hohe Mittelzufluss und geringere Investitionen verschaffen uns den Spielraum, die im Branchenvergleich geringe Verschuldung weiter zu reduzieren. Ende März belief sich die Nettoverschuldung – die Differenz zwischen liquiden Mitteln und zinstragenden Verbindlichkeiten – nur noch auf -8,2 Millionen Euro nach -12,2 Millionen Euro zum Jahresende 2008. QSC befindet sich also auf einem guten Weg, ihre moderate Nettoverschuldung im Jahr 2009 komplett abzubauen. Und genau dies macht die finanzielle Stärke von QSC während der schwersten Rezession der Nachkriegszeit aus!

Auf gutem Weg
zum kompletten Abbau
der Nettoverschuldung



QSC glänzt mit
Schnelligkeit, Flexibilität
und innovativen Lösungen

Sicher, auch wir spüren die Rezession an mancher Stelle. So dauert es im beratungsintensiven Managed-Services-Geschäft zur Zeit etwas länger, bevor aus einem Erstkontakt ein Auftrag wird. Und im Produktgeschäft führt die Rezession zu einer noch höheren Preissensibilität. Doch QSC ist für diese Herausforderungen als Mittelständler für Mittelständler gut aufgestellt. QSC glänzt mit Flexibilität, Schnelligkeit und innovativen Lösungen. Mit unseren IP-VPN-Lösungen können wir die Kosten von Unternehmen senken und zugleich ihre Produktivität steigern; die Folge ist ein spürbar steigendes Interesse. Und mit unserem hoch effizienten Next Generation Network können wir im besonders preissensiblen Sprachgeschäft bei Direktkunden und Wiederverkäufern mit wettbewerbsfähigen Preisen punkten, ohne die Marge von QSC zu gefährden.

Die Konzentration auf hinreichende Margen bei allen Produkten und Diensten bildet den zweiten Schwerpunkt unserer Arbeit im laufenden Jahr. Konsequenterweise trennt sich QSC hierbei von Produkten und Kunden, deren Deckungsbeitrag unbefriedigend ist. Vor diesem Hintergrund haben wir zuletzt Anfang April beschlossen, das Privatkundenprodukt Q-DSL home nicht mehr länger aktiv zu vermarkten.

Die Konzentration von QSC auf eine Stärkung der Finanz- und Ertragskraft hat unser langjähriger Vorstandskollege Markus Metyas noch entscheidend mitgeprägt. Aus Gründen der persönlichen Lebensplanung hat er sich Ende März entschlossen, sich neuen Aufgaben außerhalb von QSC zuzuwenden. Für seine außerordentliche Leistung seit dem Börsengang im Jahr 2000 möchten wir ihm an dieser Stelle danken.

Mit der steigenden Finanz- und Ertragskraft sieht sich QSC auch für eine länger andauernde Rezession gut gerüstet. Trotz der jüngsten Rücknahme der Wirtschaftsprognosen bekräftigen wir daher unsere Ende Februar 2009 veröffentlichte Prognose für das Gesamtjahr. Der aktuelle Geschäftsverlauf stimmt uns optimistisch, dass sich die prognostizierte positive Entwicklung selbst bei einem signifikanten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts fortsetzen lässt.

QSC sieht sich auch für eine länger andauernde Rezession gut gerüstet

Köln, im Mai 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Die QSC-Aktie

Finanzkrise und Rezession prägen Kapitalmarkt • Angesichts der globalen Finanzkrise und der tiefen Rezession setzte sich insbesondere zu Beginn des ersten Quartals 2009 die Talfahrt an den weltweiten Börsen fort: Der DAX verlor in den ersten drei Monaten 15 Prozent an Wert. Erste Erholungstendenzen in der zweiten Märzhälfte begrenzten den Verlust beim TecDAX dagegen auf 6 Prozent.

Die QSC-Aktie konnte sich dem allgemein negativen Trend nicht entziehen. Eine massive Zurückhaltung gegenüber Small Caps führte dazu, dass sich die Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 noch schlechter als der Markt entwickelte. Nach einem Höchststand zu Jahresbeginn von 1,28 Euro fiel der Kurs bis Anfang März auf einen Tiefststand von 0,75 Euro. Bis Ende März erholte sich die Aktie zwar leicht, doch musste sie im ersten Quartal 2009 einen Kursrückgang von 27 Prozent hinnehmen.

Die schwierige Situation an den Kapitalmärkten und die Skepsis gegenüber Small Caps dokumentieren auch die stark rückläufigen Handelsvolumina. Pro Tag wechselten im ersten Quartal 2009 durchschnittlich nur 225.000 QSC-Aktien den Besitzer; in den ersten drei Monaten 2008 lag das Handelsvolumen noch mehr als doppelt so hoch.

Kurserholung im April 2009 • QSC setzte ungeachtet des schwierigen Umfeldes im ersten Quartal 2009 die intensive Investor-Relations-Arbeit fort und erläuterte in zahlreichen Gesprächen sowie auf einer Analystenkonferenz am 26. Februar 2009 in Köln die positive Geschäftsentwicklung des Unternehmens und dessen Potenziale in einem rezessiven Umfeld. Im April trug diese Arbeit in einem etwas freundlicheren Marktumfeld Früchte; der QSC-Kurs stieg bis zum 30. April 2009 auf 1,29 Euro und verbesserte sich damit seit Jahresbeginn wenigstens um vier Prozent.

Als wichtigste Informationsplattform in der Investor-Relations-Arbeit nutzt QSC den eigenen Webauftritt. Bei einer umfassenden Untersuchung der Kölner NetFederation belegte die IR-Website von QSC im April den vierten Platz aller TecDAX-Unternehmen. Frühzeitig integriert das Unternehmen hier auch innovative Kommunikationsformen wie jüngst den Micro-Blogging-Dienst Twitter und zählt hiermit zu den Vorreitern in Deutschland.

Gute Platzierung für
den IR-Webauftritt
von QSC in einer Studie

Kursverlauf der QSC-Aktie
(Basis indexiert)

QSC ■
TecDAX ■
DAX ■



Konzernzwischenbericht 1. Quartal 2009

RAHMENBEDINGUNGEN

Rezession prägt deutsche Wirtschaft • Im ersten Quartal 2009 setzte sich die schwerste Rezession der Nachkriegszeit in Deutschland fort. Der Nachfragerückgang im Inland sowie aus dem Ausland traf nahezu alle Branchen und dämpfte die Investitionsneigung weiter. In einem solchen Umfeld konzentrieren sich Unternehmen nach Überzeugung von QSC auf Produkte und Dienste, die einen schnellen Beitrag zur Kostensenkung und gleichzeitig zur Produktivitätssteigerung liefern können – und dazu zählen IP-VPN-Lösungen und weitere IP-basierte Produkte und Dienste. Auch aus diesem Grund trifft die Rezession die Telekommunikationsindustrie in Deutschland bislang nur in vergleichsweise geringem Umfang. Den Telekommunikationsanbietern kommt aber vor allem zugute, dass Telefon- und Internetanschlüsse mittlerweile zur Grundversorgung von Unternehmen und Privathaushalten zählen. Bei diesen Standardprodukten setzte sich im ersten Quartal 2009 der starke Preiswettbewerb fort, dem sich QSC weitestgehend zu entziehen trachtet. Gerade bei Sprachdiensten verfügt QSC mit dem Next Generation Network (NGN) über eine äußerst kosteneffiziente Infrastruktur, die zu einem weiteren Ausbau der Marktposition in den vergangenen Monaten führte, ohne die Marge zu schmälern.

Telekommunikationsindustrie trifft Rezession bislang nur in geringem Umfang

TAL-Entgelt sinkt leicht • Die Telekommunikationsindustrie in Deutschland unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur, die einen fairen Wettbewerb in dem erst in den 90er Jahren liberalisierten Markt sicherstellen soll. Am 31. März 2009 entschied der Regulierer, das Monatsentgelt für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL), das Wettbewerber an die Deutsche Telekom (DTAG) entrichten müssen, von 10,50 Euro auf 10,20 Euro zu senken; diese Entscheidung gilt vom 1. April 2009 an für zwei Jahre. Zwar erteilte die Bundesnetzagentur damit der Forderung der DTAG nach einer deutlichen Erhöhung eine klare Absage, doch liegt das Entgelt weiterhin rund zwei Euro höher als in anderen wichtigen europäischen Märkten.

GESCHÄFTSLAGE

QSC wächst trotz Rezession • QSC steigerte im ersten Quartal 2009 den Umsatz um 10 Prozent auf 107,6 Millionen Euro nach 97,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die höchsten Zuwächse erzielte das Unternehmen im Segment Wholesale/Reseller, obwohl das ADSL2+ Wholesale-Geschäft erwartungsgemäß nur wenige zusätzliche DSL-Leitungen generierte. Insgesamt schaltete QSC im ersten Quartal 11.700 DSL-Leitungen und erhöhte damit deren Gesamtzahl auf 567.400.

Q1/2009	107,6
Q1/2008	97,5

Umsatz
(in Mio. €)

Die unter Kosten der umgesetzten Leistungen ausgewiesenen Netzwerkkosten erhöhten sich im ersten Quartal 2009 um sieben Prozent auf 71,1 Millionen Euro gegenüber 66,3 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser unterproportionale Anstieg ermöglichte eine Steigerung des Bruttoergebnisses um 17 Prozent auf 36,5 Millionen Euro gegenüber 31,2 Millionen Euro im ersten Quartal 2008; die Bruttomarge lag danach bei 34 Prozent.



Die Marketing- und Vertriebskosten blieben mit 10,3 Millionen Euro 19 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres von 12,7 Millionen Euro. Dies ist zum einen eine Folge der zügigen Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung, die beispielsweise zu einer Zusammenlegung der bundesweiten Vertriebsbüros geführt hatte. Zum anderen dokumentiert dieser Rückgang die anhaltend hohe Kostendisziplin im gesamten Unternehmen. Der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten am Umsatz sank binnen Jahresfrist auf 10 Prozent gegenüber 13 Prozent im ersten Quartal 2008. Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten blieb mit 7 Prozent im gleichen Zeitraum konstant. Sie beliefen sich auf 7,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2009 nach 7,3 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

EBITDA stieg im ersten Quartal um 71 Prozent auf 19,5 Millionen Euro

EBITDA-Marge erreicht 18 Prozent • Die strikte Kostendisziplin sowie das profitable Wachstum führten im ersten Quartal 2009 zu einer weiteren signifikanten Verbesserung des EBITDA-Ergebnisses: Es stieg um 71 Prozent auf 19,5 Millionen Euro gegenüber 11,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. QSC definiert das EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert. Die EBITDA-Marge erreichte im ersten Quartal 2009 bereits 18 Prozent im Vergleich zu 12 Prozent in den ersten drei Monaten des Jahres 2008.



Die Abschreibungen lagen im ersten Quartal 2009 bei 17,1 Millionen Euro und damit 14 Prozent über der Vorjahresgröße von 15,0 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen eine Folge des hohen Kundenwachstums im ADSL2+ Geschäft, insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2008. QSC aktiviert die in diesem Zusammenhang anfallenden Anschaltungskosten und schreibt sie über zwei Jahre ab.

QSC erzielt positives EBIT und Konzerngewinn • Im ersten Quartal 2009 erwirtschaftete QSC ein operatives Ergebnis nach Abschreibungen (EBIT) von 2,5 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein operativer Verlust in Höhe von -3,6 Millionen Euro angefallen. Das rückläufige Zinsniveau sowie der niedrigere Betrag anzulegender Gelder minderte die Finanzerträge: Sie lagen im ersten Quartal 2009 bei 0,3 Millionen Euro gegenüber 0,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Finanzierungsaufwendungen sanken im gleichen Zeitraum leicht auf -0,9 Millionen Euro nach -1,1 Millionen Euro, da QSC die Nettoverschuldung im ersten Quartal 2009 reduzierte. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von -0,5 Millionen Euro im Wesentlichen für latente und damit nicht liquiditätswirksame Steuern, erwirtschaftete QSC danach einen Konzerngewinn in Höhe von 1,4 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein Verlust von -4,1 Millionen Euro angefallen. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,01 Euro gegenüber -0,03 Euro im ersten Quartal 2008.

QSC erzielt einen Konzerngewinn von 1,4 Millionen Euro



Konzernergebnis
(in Mio. €)

GESCHÄFTSLAGE NACH SEGMENTEN

Segment Wholesale/Reseller mit höchsten Wachstumsraten • Im ersten Quartal 2009 erzielte das Segment Wholesale/Reseller die höchsten Umsatzzuwächse mit einer Steigerung um 24 Prozent auf 64,3 Millionen Euro nach 51,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2008. Besonders positiv entwickelte sich das Voice-Wholesale-Geschäft, der Wiederverkauf von IP-basierten Sprachdiensten an Anbieter ohne eigene bundesweite Infrastruktur. QSC profitiert in diesem Geschäftsfeld von der äußerst wettbewerbsfähigen Kostenstruktur ihres NGN. Neben dem Voice-Wholesale-Geschäft blieb auch das SHDSL-Wholesale-Geschäft mit internationalen Carriern im ersten Quartal 2009 auf Wachstumskurs.



Segmentumsatz
Wholesale / Reseller (in Mio. €)

Kabelnetzbetreiber nutzen Sprachdienste von QSC für ihre Kunden

Dagegen entwickelte sich das ADSL2+ Wholesale-Geschäft verhalten; der Anteil am Segmentumsatz betrug im ersten Quartal 47 Prozent. Wie bereits im vierten Quartal 2008 blieb die Zahl zusätzlicher DSL-Leitungen vergleichsweise gering – im Wesentlichen aus drei Gründen: Erstens kommt es insbesondere in den Ballungsräumen langsam zu einer Sättigung bei der Versorgung mit DSL-Anschlüssen. Zweitens verschärft sich der Preiswettbewerb in diesem Geschäftsfeld und QSC ist nicht gewillt, für weiteres Wachstum auf die Erzielung einer hinreichenden Marge zu verzichten. Und drittens nutzt gerade in den Ballungsräumen eine wachsende Zahl von potenziellen DSL-Kunden das TV-Kabel auch für den breitbandigen Internetanschluss. Letzterer Punkt stärkt aber wiederum das Voice-Wholesale-Geschäft von QSC, da die Kabelnetzbetreiber bei Komplettanschlüssen für die Bereitstellung der Sprachtelefonie auf die Zusammenarbeit mit Telekommunikationsunternehmen angewiesen sind – und QSC hier zu den bevorzugten Partnern zählt.

Insbesondere das ADSL2+ Wholesale-Geschäft sowie das Voice-Wholesale-Geschäft leisten einen erheblichen Beitrag zur Auslastung der bundesweiten Netzinfrastruktur; daher trug das Segment Wholesale/Reseller mit 46,8 Millionen Euro nach 39,7 Millionen Euro im Vorjahr auch das Gros der Netzwerkkosten. Infolge des hohen Umsatzwachstums konnte das Segment im abgelaufenen Quartal dennoch das Bruttoergebnis auf 17,5 Millionen Euro gegenüber 12,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal steigern. Das Segment-EBITDA stieg im gleichen Zeitraum um 64 Prozent auf 12,0 Millionen Euro nach 7,3 Millionen Euro. Zugleich erzielte QSC hier mit 1,7 Millionen Euro das höchste EBIT im Segmentvergleich; im Vorjahr war noch ein Verlust von -1,8 Millionen Euro angefallen.



Konzentration auf höhermarginige Produkte zahlt sich aus • Im Segment Produkte erzielte QSC im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von 24,8 Millionen Euro nach 27,9 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum; im Vergleich zu den Vorquartalen blieb der Umsatz aber stabil. QSC profitiert von der erfolgreichen Konzentration auf Direktanschlüsse für kleinere Unternehmen und Freiberufler und von der Trennung von margenschwächeren Produkten. Daher stellte das Unternehmen Anfang April auch die Vermarktung des verbleibenden Privatkundenprodukts Q-DSL home ein.



Den Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2009 prägten zwei Entwicklungen: Erstens erhöhte sich weiter die Nachfrage nach dem Datenprodukt Q-DSLmax sowie dessen Kombination mit Voice-over-IP-Produkten, den QSC-Complete-Paketen. Zweitens führte die Rezession zu einer wieder leicht steigenden Nachfrage nach Call-by-Call-Angeboten; der Anteil der konventionellen Sprachtelefonie am Segmentumsatz lag im ersten Quartal dieses Jahres bei 47 Prozent. Dank des NGN kann QSC solche Sprachdienste äußerst effizient und damit auch im Branchenvergleich kostengünstig anbieten und so zusätzliche Umsätze mit attraktiven Margen realisieren. Die Konzentration auf höhermargige Produkte führte im ersten Quartal 2009 zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage. Trotz rückläufiger Umsätze erwirtschaftete QSC im ersten Quartal 2009 wie im Vorjahresquartal ein Bruttoergebnis von 11,0 Millionen Euro; die Bruttomarge stieg in diesem Zeitraum von 39 Prozent auf 44 Prozent. Das Segment-EBITDA verbesserte sich sogar auf 4,8 Millionen Euro gegenüber 3,2 Millionen Euro; die entsprechende Marge stieg auf 19 Prozent gegenüber 11 Prozent im ersten Quartal 2008. Das Segment-EBIT lag bei 0,7 Millionen Euro; im entsprechenden Vorjahreszeitraum war hier noch ein operativer Verlust von -0,7 Millionen Euro angefallen.

Im Segment Produkte steigt das Ergebnis trotz Umsatzrückgang



EBITDA-Marge bei Managed Services steigt deutlich • Der Umsatz im Segment Managed Services erhöhte sich im ersten Quartal 2009 um drei Prozent auf 18,5 Millionen Euro nach 17,9 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei entfielen 70 Prozent des Neugeschäfts auf Bestandskunden und 30 Prozent auf neue Unternehmenskunden. Angesichts der Rezession steigt aber derzeit spürbar das Interesse mittelständischer Unternehmen an kostengünstigen IP-VPN-Lösungen. Zwar verzögert das schwierige wirtschaftliche Umfeld manchen Vertragsabschluss, doch erwartet QSC in den kommenden Quartalen auf dieser Basis ein wieder stärkeres Wachstum mit Managed Services.



Das Bruttoergebnis im Segment Managed Services lag mit 8,1 Millionen Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau von 8,2 Millionen Euro. Insbesondere die Kosteneinsparungen im Vertrieb und Marketing kamen dem vergleichsweise beratungs- und damit personalintensiven Segment zugute; das Segment-EBITDA erhöhte sich infolgedessen auf 2,7 Millionen Euro nach 1,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die EBITDA-Marge verbesserte sich signifikant auf 15 Prozent nach sechs Prozent im ersten Quartal 2008. Das EBIT erreichte 0,1 Millionen Euro nach -1,1 Millionen Euro im ersten Quartal 2008.



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Operativer Cashflow
steigt im ersten Quartal 2009
auf 21,3 Millionen Euro

Hohe operative Cashflow-Zuflüsse • Die Stärke des operativen Geschäfts im ersten Quartal 2009 zeigt sich auch in der Kapitalflussrechnung. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf 21,3 Millionen Euro nach 15,8 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit mit -10,5 Millionen Euro weit unter dem Niveau des Vorjahres von -33,7 Millionen Euro, als das Netzerweiterungsprojekt noch zu erheblichen Mittelabflüssen geführt hatte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich deutlich auf -15,2 Millionen Euro nach -6,5 Millionen Euro, da QSC die positive Entwicklung des operativen Geschäfts zum weiteren Abbau der Nettoverschuldung nutzte. Zudem zahlte die Netzgesellschaft Plusnet, die QSC voll konsolidiert, nach Beendigung des Netzerweiterungsprojekts und dessen Abrechnung zum 31. März 2009 die in der Gesellschaft noch für Zwecke des Netzausbaus verfügbare Liquidität in Höhe von 10,9 Millionen Euro nach Maßgabe der Gesellschafteranteile aus; 3,5 Millionen Euro flossen hierbei an den Plusnet-Mitgesellschafter TELE2.



Positiver Free Cashflow von 4,0 Millionen Euro • Die liquiden Mittel von QSC, zu denen neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zählen, beliefen sich danach zum 31. März 2009 auf 44,7 Millionen Euro gegenüber 49,2 Millionen Euro zum Jahresende 2008.

Zugleich reduzierte QSC die zinstragenden Verbindlichkeiten – dazu zählen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen – um 8,4 Millionen Euro. Damit erzielte das Unternehmen im ersten Quartal 2009 einen positiven Free Cashflow von 4,0 Millionen Euro und reduzierte in gleichem Umfang die Nettoverschuldung. Diese belief sich zum 31. März 2009 noch auf -8,2 Millionen Euro gegenüber -12,2 Millionen Euro zum Bilanzstichtag Ende 2008.



Wachsende Finanzkraft • Die wachsende Finanzkraft und der Abbau der Nettoverschuldung prägen auch die Bilanz von QSC zum 31. März 2009. Die langfristigen Schulden reduzierten sich auf 65,4 Millionen Euro nach 76,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Dabei gingen allein die langfristigen Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen auf 12,5 Millionen Euro gegenüber 17,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008 zurück. Zudem führte insbesondere die Rückzahlung der Liquidität an die Gesellschafter von Plusnet zu einem Rückgang der langfristigen Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern auf 47,6 Millionen Euro gegenüber 53,8 Millionen Euro am 31. Dezember 2008.

Die kurzfristigen Schulden blieben mit 123,6 Millionen Euro gegenüber 122,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008 nahezu konstant. QSC führte hierbei die zinstragenden kurzfristigen Schulden aus Finanzierungsleasing sowie die ebenfalls zum Teil zinstragenden sonstigen kurzfristigen Schulden zurück und erhöhte im Gegenzug die nicht zinstragenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

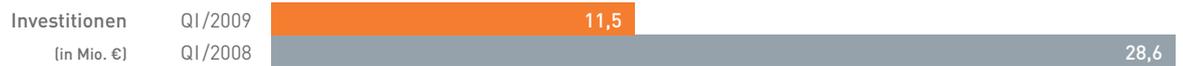
Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. März 2009 unverändert 137,0 Millionen Euro. Das Eigenkapital stieg aufgrund des Konzerngewinns im ersten Quartal 2009 leicht auf 155,9 Millionen Euro gegenüber 154,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 45 Prozent gegenüber 44 Prozent zum 31. Dezember 2008.

QSC reduzierte die zinstragenden Schulden im ersten Quartal 2009



Investitionen bleiben
60 Prozent unter dem Niveau
des Vorjahresquartals

Deutlicher Rückgang der Investitionen • Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 11,5 Millionen Euro und lagen damit 60 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals; damals hatten das Netzerweiterungsprojekt sowie Investitionen in die Anschaltung neuer Kunden im ADSL2+ Wholesale-Geschäft zu Investitionen in Höhe von 28,6 Millionen Euro geführt. Für die Instandhaltung und laufende Modernisierung der bundesweiten Infrastruktur wandte QSC im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 27 Prozent der Investitionen auf; 71 Prozent entfielen auf kundenbezogene Investitionen.



Diese reduzierten Investitionen sowie planmäßige Abschreibungen führten auf der Aktivseite der Bilanz zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte auf 230,7 Millionen Euro gegenüber 236,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken leicht auf 114,2 Millionen Euro nach 116,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008, da QSC unter anderem das Forderungsmanagement noch einmal straffte: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich trotz steigender Umsätze zum 31. März 2009 lediglich auf 53,7 Millionen Euro gegenüber 57,9 Millionen Euro zum Jahresende 2008.

MITARBEITER

Optimale Personalstärke erreicht • Zum 31. März 2009 beschäftigte QSC 683 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit fünf mehr als zum Jahresende 2008. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Unternehmen seinen sanften Personalabbau abgeschlossen. Mit der jetzt gefundenen Personalstärke sieht sich QSC sehr gut für das geplante Wachstum 2009 und darüber hinaus aufgestellt. 60 Prozent der Belegschaft arbeiteten am 31. März in den kundennahen Bereichen, 28 Prozent waren den technischen Bereichen und lediglich 12 Prozent der Verwaltung zuzurechnen.



Neuer Finanzvorstand • Am 31. März 2009 berief der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2009 Jürgen Hermann zum Vorstand von QSC. Der Diplom-Kaufmann war seit Gründung von QSC im Jahr 1997 Leiter Finanzen und hatte in dieser Funktion den gesamten Aufbau des Unternehmens von der vorbörslichen Finanzierung über den Börsengang bis heute verantwortlich mitgestaltet. Hermann übernimmt im Vorstand die Aufgaben des CFO von Markus Metyas, der aus Gründen der persönlichen Lebensplanung beschlossen hatte, keine weitere Verlängerung seines Vertrages anzustreben. Bereits zum 1. Februar 2009 hatte Joachim Trickl im Vorstand die Nachfolge von Bernd Puschendorf angetreten; er treibt jetzt als COO die operative Entwicklung der drei Business Units voran.

RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im ersten Quartal 2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

AUSBLICK

Konzentration auf höhere Finanz- und Ertragskraft • Nach dem guten Start in das Geschäftsjahr 2009 wird QSC alles daran setzen, auch in den kommenden Quartalen die Finanz- und Ertragskraft in einem sehr schwierigen Marktumfeld weiter zu steigern. Das Unternehmen bekräftigt in diesem Zusammenhang seine am 26. Februar 2009 vorgelegte Prognose für das Gesamtjahr 2009: QSC plant danach einen Free Cashflow von mehr als 10 Millionen Euro sowie ein EBITDA-Ergebnis von 68 bis 78 Millionen Euro. Damit einher geht ein geplanter Jahresumsatz von 420 bis 440 Millionen Euro sowie ein nachhaltig positives Konzernergebnis.

Die geringen Investitionen im ersten Quartal 2009 vergrößern hierbei den finanziellen Spielraum von QSC. Neue Spielräume entstehen darüber hinaus durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital, wozu insbesondere ein straffes Forderungsmanagement, eine Optimierung der Lagerhaltung sowie die Ausnutzung von Preisspielräumen bei Lieferanten zählen. Den Free Cashflow wird QSC nutzen, um auch in den kommenden Quartalen ihre im Branchenvergleich bereits moderate Nettoverschuldung weiter zurückzuführen.

QSC bekräftigt Prognose
für das Gesamtjahr 2009

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-31.03. 2009	01.01.-31.03. 2008
Umsatzerlöse	107.606	97.483
Kosten der umgesetzten Leistungen	-71.067	-66.271
Bruttoergebnis vom Umsatz	36.539	31.212
Marketing- und Vertriebskosten	-10.324	-12.733
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.527	-7.277
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-17.054	-15.045
Sonstige betriebliche Erträge	974	283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-47
Operatives Ergebnis	2.481	-3.607
Finanzerträge	277	652
Finanzierungsaufwendungen	-925	-1.050
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.833	-4.005
Ertragsteuern	-476	-144
Konzernergebnis	1.357	-4.149
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,01	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,01	-0,03

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	31.03.2009	31.12.2008
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	136.928	141.028
Geschäfts- oder Firmenwert	50.014	50.014
Andere immaterielle Vermögenswerte	42.841	45.008
Sonstige langfristige Vermögenswerte	946	828
Langfristige Vermögenswerte	230.729	236.878
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.681	57.880
Vorauszahlungen	7.116	3.051
Vorratsvermögen	3.400	3.690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.230	2.547
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	329	327
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.400	48.823
Kurzfristige Vermögenswerte	114.156	116.318
BILANZSUMME	344.885	353.196

	31.03.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	136.998	136.998
Kapitalrücklage	563.313	563.197
Sonstige Rücklagen	-1.141	-1.141
Konzernbilanzverlust	-543.269	-544.626
Eigenkapital	155.901	154.428
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	47.625	53.790
Langfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	12.549	17.381
Wandelschuldverschreibungen	22	22
Pensionsrückstellungen	676	678
Sonstige langfristige Schulden	2.394	2.774
Passive latente Steuern	2.092	1.735
Langfristige Schulden	65.358	76.380
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.262	49.954
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	18.441	20.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000	15.000
Rückstellungen	1.293	1.924
Rechnungsabgrenzungsposten	20.154	22.200
Sonstige kurzfristige Schulden	8.476	13.158
Kurzfristige Schulden	123.626	122.388
Schulden	188.984	198.768
BILANZSUMME	344.885	353.196

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-31.03. 2009	01.01.-31.03. 2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	1.833	-4.149
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	16.938	14.843
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	118	192
Verlust aus Anlagenabgängen	489	-
Veränderung der Rückstellungen	-753	1.174
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.198	-5.972
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.306	17.852
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-11.805	-8.125
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21.324	15.815
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Kauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	-14.996
Einzahlungen durch den Verkauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	1.178
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-6.360	-14.441
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-4.166	-5.413
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.526	-33.672
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	3
Aufnahme (Rückzahlung) von Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	-6.165	850
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	-	34
Rückzahlung sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	-1.879	-1.430
Rückzahlung von Darlehen	-	-1.091
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-7.177	-4.913
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.221	-6.547
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.423	-24.404
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	48.823	74.132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	44.400	49.728
Gezahlte Zinsen	923	1.050
Erhaltene Zinsen	275	652

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-31.03. 2009	01.01.-31.03. 2008
Konzernergebnis	1.357	-4.149
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern)	-	-
Konzern-Gesamtergebnis ¹	1.357	-4.149

¹ auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz-ergebnis	Konzern-eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2009	136.998	563.197	-1.141	-544.626	154.428
Gesamtergebnis				1.357	1.357
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		116			116
Saldo zum 31. März 2009	136.998	563.313	-1.141	-543.269	155.901
Saldo zum 1. Januar 2008	136.358	562.501	-289	-544.095	154.475
Gesamtergebnis				-4.149	-4.149
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	34	1			35
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		201			201
Saldo zum 31. März 2008	136.392	562.703	-289	-548.244	150.562

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC oder die Gesellschaft) ist ein bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz und bietet Unternehmenskunden umfassende Breitbandkommunikation an: von Standleitungen in verschiedenen Bandbreiten über Sprach- und Datendienste bis hin zu Vernetzungen von Unternehmensstandorten (IP-VPN).

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandten Methoden. Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Das Management hat im Geschäftsjahr 2008 nach acht Jahren des operativen Betriebs des Kernnetzes die ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern überprüft und festgestellt, dass die tatsächlichen Nutzungsdauern deutlich über den bisher angenommenen acht Jahren für Raumausbauten und den fünf Jahren für installierte Technik liegen. Aus diesem Grund wurden die Nutzungsdauern für Raumausbauten von acht auf zehn Jahre und für installierte Technik von fünf auf acht Jahre angepasst. Nach IAS 8 wird das Ergebnis revidierter Schätzungen in der Periode der Revision und in den Folgeperioden berücksichtigt. Die folgende Tabelle gibt die nach IAS 8 erforderlichen Angaben bei der Änderung von Schätzungen wieder und zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis für die jeweilige Periode.

in T €	01.01.-31.03. 2009	01.01.-31.03. 2008
Technische Anlagen und Maschinen	2.594	2.241
Einbauten auf fremden Grundstücken	192	272
Auswirkungen der Änderungen	2.786	2.513

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2009. Die Zahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

3 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Im vierten Quartal 2007 hat QSC eine umfassende Reorganisation vorgenommen und ihre wesentlichen Geschäftsfelder in drei Business Units zusammengefasst. Dies führte auch zu einer Änderung der Segmentberichterstattung ab dem 1. Januar 2008, die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Managed Services umfasst maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation von Großunternehmen und Mittelständlern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von virtuellen privaten Netzwerken (IP-VPN), aber auch ein breites Leistungsspektrum netznaher Dienstleistungen.

Im Segment Produkte fasst QSC ihr Produktgeschäft zusammen. Mit überwiegend standardisierten Produkten und Prozessabläufen werden die Anforderungen kleinerer Unternehmen und Freiberufler an eine moderne Sprach- und Datenkommunikation vollständig abgedeckt.

Das Segment Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC sowie Sprach- und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.01.-31.03.2009					
Umsatzerlöse	18.466	24.834	64.306		107.606
Kosten der umgesetzten Leistungen	-10.413	-13.845	-46.809		-71.067
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.053	10.989	17.497	-	36.539
Marketing- und Vertriebskosten	-2.884	-3.863	-3.577		-10.324
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.684	-2.582	-2.261		-7.527
Abschreibungen	-2.601	-4.058	-10.279		-16.938
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-17	-28	-71		-116
Sonstiges betriebliches Ergebnis	244	232	371		847
Operatives Ergebnis	111	690	1.680	-	2.481
Vermögenswerte	72.163	97.893	174.829	-	344.885
Schulden	28.765	34.964	123.163	2.092	188.984
Investitionen	1.764	2.340	7.431	-	11.535
01.01.-31.03.2008					
Umsatzerlöse	17.860	27.928	51.695		97.483
Kosten der umgesetzten Leistungen	-9.639	-16.900	-39.732		-66.271
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.221	11.028	11.963	-	31.212
Marketing- und Vertriebskosten	-4.457	-5.626	-2.650		-12.733
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.868	-2.315	-2.094		-7.277
Abschreibungen	-2.092	-3.792	-8.959		-14.843
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-32	-59	-111		-202
Sonstiges betriebliches Ergebnis	79	79	78		236
Operatives Ergebnis	-1.148	-686	-1.773	-	-3.607
Vermögenswerte	82.158	110.624	192.509	8.099	393.390
Schulden	38.658	48.048	149.589	6.533	242.828
Investitionen	3.457	4.472	20.684	-	28.613

Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Bei den Vermögenswerten und Schulden gab es ebenfalls direkt und indirekt zuordenbare Positionen. Die indirekt zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit Ausnahme der aktiven und passiven latenten Steuern nach dem Tragfähigkeitsprinzip anhand der relativen Deckungsbeiträge allokiert. Im ersten Quartal 2009 gab es, wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, keine intersegmentären Umsatzerlöse.

4 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2009 hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01.-31.03.2009				
IN-telegence GmbH & Co. KG	-	38	160	24
Teleport Köln GmbH	4	29	2	33
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	170	11	-	21
01.01.-31.03.2008				
IN-telegence GmbH & Co. KG	13	-7	38	-
Teleport Köln GmbH	4	17	3	22
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	28	-	46

in T €	Forderungen	Schulden
31.03.2009		
IN-telegence GmbH & Co. KG	119	-21
Teleport Köln GmbH	4	-8
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-
31.12.2008		
IN-telegence GmbH & Co. KG	75	-
Teleport Köln GmbH	1	-6
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-9

Die IN-telegence GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich. Die Teleport Köln GmbH betreibt und wartet die Nebenstellenanlage von QSC. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

5 Rechtsstreitigkeiten

Es wurden keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten im ersten Quartal 2009 beendet, zu denen im Konzernabschluss 2008 Angaben gemacht wurden.

6 Vorstand

in T €	Aktien		Wandlungsrechte	
	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2008
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	350.000	350.000
Jürgen Hermann	145.000	89.840	47.000	47.000
Joachim Trickl	5.000	-	250.000	-

Am 18. November 2008 berief der Aufsichtsrat Joachim Trickl mit Wirkung zum 1. Februar 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Bernd Puschendorf an.

Am 31. März 2009 berief der Aufsichtsrat Jürgen Hermann mit Wirkung zum 1. April 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Markus Metyas an.

7 Aufsichtsrat

in T €	Aktien		Wandlungsrechte	
	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2008
John C. Baker	10.000	10.000	-	-
Herbert Brenke	187.820	187.820	-	10.000
Gerd Eickers	13.877.484	13.877.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst *	500	500	3.258	3.258
Jörg Mügge *	-	-	6.000	6.000

* Arbeitnehmervertreter

Köln, im Mai 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Kalender

Hauptversammlung

20. Mai 2009

Quartalsberichte

12. August 2009

12. November 2009

Konferenzen / Veranstaltungen

24. Juni 2009

German & Austrian Corporate Conference
Deutsche Bank, Frankfurt

25. August 2009

9th German Technology & Telecoms Conference
Commerzbank, Frankfurt

9.–11. November 2009

Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2009
Deutsche Börse, Frankfurt

Kontakt

QSC AG

Investor Relations

Mathias-Brüggen-Straße 55

50829 Köln

Telefon +49 221 66 98-724

Telefax +49 221 66 98-009

E-Mail invest@qsc.de

Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie

Nils Hendrik Müller, Peine

